

Teilnehmerrekord bei den Umzügen

Gottemer Narre feierten ausgiebig das Jubiläum der Krutstorze

Gottenheim (myl). Die diesjährige Fasnet in der Tuniberggemeinde stand ganz im Zeichen des fünfzigsten Geburtstages der Narrenzunft Krutstorze. Von Donnerstag an wurde noch einmal kräftig gefeiert.

Am Schmutzige Dunnschtig waren die Gottenheimer Hemdglunker beim Abholen des Joggele am Narrenbrunnen, bei Rathausstürmen und Krutschnieder-Vortrag rund ums Dorfgeschehen noch unter sich. Am späten Abend kamen dann auch auswärtige Glunki zum Narrentreiben in den Ort. Am Freitagabend folgten 29 Gruppen von Hästrägern und Guggemusiken mit über 800 Teilnehmern aus der Region der Einladung zum ersten Gottenheimer Fackelumzug.

Angeführt von Prinz Stumpfen I. im historischen Kostüm mit der Standarte der Zunft startete am Sonntag ab 14.11 Uhr der Festumzug durch den Ort zum Narrendorf an der Winzerhalle. 31 Gruppen im zünftigen Häs, in phantasievollen Kostümen und mit einfallsreich gestalteten Motivwagen hatten sich eingefunden. Darunter waren etliche Gruppen, die der



Ein Augen- und Ohrenschmaus für alle Liebhaber der alemannischen Fasnet war der erste Gottenheimer Fackelumzug am Freitagabend. Foto: myl

Gottemer Fasnet schon seit Jahren die Treue halten, aus Freiburg, Merdingen, Niederrimsingen, Umkirch und Waltershofen. Die Gottenheimer Vereine nahmen Themen aufs Korn wie die BSE-Krise, Frauen in Uniform, die Euro-Umstellung, die Fußball-WM oder die nur noch in der Arche Noah vorhandene

Artenvielfalt. Ereignisse in der Gemeinde wurden ebenso humoristisch durch den Kakao gezogen: Die Störche, die Beduinen vom Ponyhof, das TC-Vereinsheim und – besonders originell – das „Gottemer Rothuus“ mit angeschlossenem Sch...häusle. Am gestrigen Dienstag wurde die Fasnet stimmungsvoll beerdigt.